



GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT
KREIS RECKLINGHAUSEN E.V.

EINLADUNG

ZUR WOCHEN DER
BRÜDERLICHKEIT

6. bis 13. März 2022

Anmeldung:

Friedrich-Ebert-St. 40
45659 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 50 1900
E-Mail: cjg-re@gmx.de
gerda.koch-gcjz@t-online.de

Homepage www.cjg-re.de

Fair Play – Jeder Mensch zählt

Jahresthema zur Woche der Brüderlichkeit 2022

Eröffnungsveranstaltung
6. März 2022, 17.00 Uhr
Rathaus Recklinghausen

Anmeldung erforderlich!
Es gilt die 2G-Regelung!

PROGRAMM

Hitler selbst war zunächst nicht sonderlich interessiert, die Olympiade nach Berlin zu holen. Erst als er den propagandistischen Wert erkannt hatte, war er ganz vernarrt in die Idee, sein nationalsozialistisches Deutschland als friedfertiges und tolerantes Land der Welt präsentieren zu können und gab die Zusicherung, ausländischen Mannschaften nicht in die Aufstellung hereinzureden. Er übernahm nun die Garantie, die Spiele zu dem auszubauen, was sie noch heute im Gedächtnis sind: die größte bis dahin bekannte Sportshow der Welt.

Über das Verhältnis der Juden in Deutschland und dem Ausland zu den Olympischen Spielen in Berlin im Jahre 1936 ist bislang wenig bekannt. Und doch spielten sie eine sportpolitisch herausragende Rolle, weil die Nazis deutsch-jüdische Sportler*innen aus rassistischen Gründen als Olympioniken von der Teilnahme ausschließen wollten. In diesem Falle hatten die USA mit einem Olympiaboykott gedroht.

Wie die Nazis ihre Rassepolitik trotzdem durchsetzten und die USA vor den deutschen Machthabern einknickten, beschreibt der Vortrag. Nachdem die Olympiade vorbei war, das Ausland sich hatte täuschen lassen, trat die Judenpolitik der Nazis in eine ganz neue, radikale, Phase.

**Jean Baptist Loeillet,
Opus 1,1 Adagio und
Allegro**

Blockföte, Andrea Möller
Fagott, Dr. Jürgen Schwark
Flügel, Rosemarie Fritzsche

Begrüßung

Gerda E.H. Koch
Vorsitzende der GCJZ

Grußwort

Christoph Tesche
Bürgermeister Recklinghausen

Antonia Vivaldi

Sonate in G-Dur, Preludio und
Allegro

Vortrag

„Wenn die Olympiade vorbei,
(schlagen wir die Juden zu Brei!)“
**Die Juden und die Olympischen
Spiele in Berlin 1936**
PD Dr. L. Joseph Heid

Antonio Vivaldi

Sonate in G-Dur, Pastorale und
Allegro

Einladung

Zeit für Gespräche

Nächste Veranstaltungen:

9. März 2022, 19 Uhr, Paulushaus, „Jeder Mensch zählt“

11. März 2022, 12 Uhr, Rathaus, Auerbachpreisverleihung
(wegen Corona geschlossene Veranstaltung)

13. März 2022, 17 Uhr, Kreishaus, „Der Sport – eine Brücke
zwischen Deutschland und Israel“